

# Hermann Josef Schmidt: „Dann bin ich ja genauso tot wie Sie!“

## Inhaltsüberblick

### Vorwort

#### Noch tief im 20ten Jahrhundert: Kinder- und restliche Schülerjahre, 1938-1960

*Etwas Zeitkolorit: Vorspiele zwischen Bochum, Köln und Isny im Allgäu, 1938/39*

- „Heute ist Führers Geburtstag!“
- „Meinen Josef habe ich aber noch viel lieber!“
- Kölner „Reichskristallnacht“, Kriegsbegeisterung 1939 und Kriegsschuldfragen
- Ab Herbst 1939 in Isny im Allgäu

*Kriegs- und erste Nachkriegsjahre zwischen Isny und Oberbreisig, 1939-1949*

- Frankreich- und Rußlandfeldzug 1939-1941
- Erste Erinnerungen: Wettkrabbeln und ein Wutanfall Weihnachten 1940?
- 3.8.1941: Einmal mehr verfluchter Führer
- Wir Brüder
- Frühjahr 1943: Wohnungsauflösung in Köln
- „Ich will kein Deutscher mehr sein!“
- April 1945: wird Isny verteidigt?
- SS-Recherchen auf dem Isnyer Marktplatz
- Mehr als nur ein Ersatzvater: Opa Zimmerer
- Die beiden Tanten Zimmerer, partiell eine Kriegsfolgen- und katholische Fallstudie?
- Das ‚ewige‘ Lied: „immer anders als alle anderen“
- Zwar endlich Chansons – doch seitdem ohne Flügel
- Herbst 1945: Schulbeginn und schon begann's mit Theodizeeproblemen
- Schmalhans Küchenmeister I oder Nachkriegsjahre aus Vogelperspektive
- Erster Nachkriegsbesuch in Köln
- Bei den Großeltern Schmidt im Rheinland
- Die beiden Tanten und die Onkel Schmidt sowie Schilz
- Erste Lektüren: Karl May, Landserhefte und ...
- Isnyer Schulerinnerungen und noch etwas Kindheit
- Ein Hauch Méditerranée in Isny samt „unserer ältesten Familienschande“
- Sommer 1949: „fast aufgeamselt“

*„Interniert“ und gefördert in einer Klosterschule, 9.1949-7.3.1960*

- Ab September 1949: wenige Wochen im Internat und einige Weiterungen
- Ab Herbst 1950: wieder in Wurzach, zweiter Versuch samt unliebsamer Folgen
- „Eulenprobleme“ oder Aus fast allen Rhythmen gefallen
- Schockierende Enttäuschung und deren erst späte Kompensation
- Opa Zimmerers Beerdigung und die Entdeckung einer weiteren „Familienschande“
- Schmalhans Küchenmeister II und wie sich das zuweilen rächt
- Mittelstufe 1: zwischen „Professor“ und „Ihr könnt ja in die Ostzone gehen!“
- Mittelstufe 2: auf den Bauch geworfen
- Internatsdauerthema: „Knabenmißbrauch“
- Fast eine Verschwörung
- Riskante Selbsthilfestrategeme und andere „Heldentaten“
- In doppelter Hinsicht konsequenzenreich hilfreich: Pater Alexius Romer
- Mein größter Lichtblick der Oberstufe: Pater Dr. Cajetan Oßwald
- August 1959: erste Blicke in eine andere Welt – heimlich in Frankreich
- Gemustert, auf fünf Semester zurückgestellt – und niemals „eingezogen“
- 7.3.1960: Abitur, Höhepunkt der Internatsquerelen und Befreiungsakt
- Abiturnachwehen und Startvorbereitungen

#### In Freiburg: Student – Doktorand – DFG-Habilitationstipendiat, 1960-1969

*An der Pädagogischen Akademie I, SS 1960-WS 1961/62*

- Wie studierte sich's an einer Katholischen Pädagogischen Akademie?
- Hauptgewinn meiner Akademiejahre: Freund „Heinz“, alias Prof. Dr. Heinrich Bollinger
- Freund Jochen Haase und „meine Studierenden“
- Konsequenzenreiche Entdeckungen im Frühjahr 1962
- *Humanistische Union* und erste Folgen

*An der Universität, SS 1961-12.7.1968*

- Ein Jahr als Fremdgänger, dann verheimlicht zwei Semester immatrikuliert an der Universität
- Sommersemester 1962: ein schwieriger Anfang
- Eines Duells dritter Teil
- „Eulen“- bzw. Berufspläne in Akzeptanz eingeschränkter Möglichkeiten

- Wintersemester 1962/63 bis Sommersemester 1967
- *Humanistische Studenten-Union (HSU)*
- Von „Daniel in der Löwengrube“ zum wandernden Spitznamen
- Zweimal Auge in Auge mit Martin Heidegger
- Promotionsvorbereitungen und Promotion, 1.8.1967-12.7.1968

*Nachpromotionsphase und ein Hauch DFG-Habilitationsstipendium, 13.7.1968-25.8.1969*

- Die lebensgeschichtliche Weichenstellung?
- „Die 1968er“, F.D.P. oder Ein kurzzeitiger ‚Sprung in die ‚Politik‘
- Wintersemester 1968/69 und letzte Monate in Freiburg: Facetten eines Abschieds

## **70 Semester lang Philosophiedozent an Dortmunder Hochschulen, 1969-2004**

*Pädagogische Hochschule Ruhr, Wintersemester 1969/70-Wintersemester 1979/80*

- Angekommen: An der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abteilung Dortmund
- *Katábasis* ab 25.8.1969: Solbergweg 23, erste Wochen in Dortmund und mancherlei Kümernisse
- Anfangsjahre 1969-1971: kollegiale Beziehungspflege und Spannungsabbau
- Abklingende Parallelaktion: vom Landes- und Bundesparteitagdelegierten der FDP bis zum Austritt 1982. Nebst einer Prüfungsperiode „bis man das Weiße im Auge sieht“
- Ein heikles Kapitel: Berufungsverfahren in Didaktik katholischer Religion. Beispiel Dortmund
- August 1970: Überraschend in Weimar!
- Nach vier Semestern beinahe auf die Straße gesetzt! Außerdem ein Blick auf weibliche Instinkte, Intuitionen und andere Verwunderlichkeiten
- Herbst 1971: Endlich in einer neuen Wohnung – und seit 1973 im Senat!
- Thematische Verschiebungen oder Anfangs nur mit einem Bein zurück in vertrautere Reviere
- Vorletztes akademisches Ritual: Habilitation
- 1976-80: Privatdozententätigkeit, -erfahrungen und Aspekte philosophischer Existenz
- 1977: „Liebe, Freundschaft, Zuneigung – die andere Seite der Philosophie?“
- Méditerranée 1977-1982
- Letztes akademisches Ritual: 6.3.1980 außerplanmäßiger Professor

*Universität Dortmund, Sommersemester 1980-Sommersemester 2004*

- Frühjahr 1981: Im Sauerland
- Sommer 1983: meine letzte Beförderung plus Horizonterweiterungen
- Méditerranée 1983-1989
- Mittelstreckenraketenstationierung 1983 oder „Leben wir denn im Irrenhaus?“
- **Nietzscheinterpretation in mancherlei Kontext – und ein Exempel?**
- Philosophie, ein winziges Fach zwischen diversen Mühlsteinen: Beispiel Dortmund?
- Aufklärungspräferenzen zwischen „Und dennoch die Schwerter halten bis ans Ende der Welt“ und „Doch rühre nimmer an den Schlaf der Welt!“?
- „Religion“ und Religionskritik
- Konzeptstrapazierendes für Rationalisten und Skeptiker?
- **„Mauerfall“ versus Reconquista? Absurd wirkende ‚Kämpfe um Nietzsche‘, Vorträge und Archivarbeiten in Nietzsches alter Heimat, ab 1990**
- **Internationales Dortmunder Nietzsche-Kolloquium (DNK), 1991-2003**
- Aufgenötigte politische Nachhilfe dank chancenloser Konfrontation mit Folgen heimischer Geflügelmassentierhaltung 1993-2007? Nebst prinzipiellem Einschub
- **Konkrete Nietzscheforschung als weiteres Exempel: Nietzsches irritierender Kindheitsvertrauter Ernst Ortlepp, ein Sprengsatz nicht nur prochristlicher Nietzscheinterpretation?**
- Exkurs: „Zehn Gebote elementarer interpretativer Redlichkeit“
- „Verwertungszusammenhänge“?
- Ein ebenfalls besonderes Kapitel: Berufungsverfahren in Philosophie am Beispiel Dortmund
- Häufig ausgeklammertes Thema: „Geschlechterverhältnisse“ und Vermutungen, warum Beziehungen scheitern können. Gewürzt mit elementaren Überlegungen zum Verhältnis von Natur, Kultur, Individuum und reproduktionsfreier Liebe
- Damenintuitionen, zweiter Teil
- Ausklingende Dozentenjahre mit antikem Veranstaltungsschwerpunkt und sonstigem ‚Aufklärlicht‘
- „Aufklärung und Kritik als ‚philosophia perennis‘ „ und allzuseiten identifizierter Kernbereich abendländischer Identität: „Abtrittsvorlesung“ als frühes Testament?
- Rückblicke und Einsichten, beglückendes Studierendenverhalten und eine „philosophische Luftspiegelung“?

## **Seit dem 1.8.2004: Freiherrenjahre im Ruhestand**

*Wie lebt sichs als ehemaliger Philosophiedozent?*

- Sanierungsmonate, *Giordano-Bruno-Stiftung* und Reisen: Sommer 2004 bis Frühherbst 2006
- Karlheinz Deschner
- Herbst 2006 bis Frühjahr 2007: Haussuche und Umzug nach fluchtartigem Abschied im Faulgasgestank
- Rückblick: Übermotivierter Entscheidung für ein altes Weingut in Senheim/Mosel?
- „Pourquoi?“ Unsere auf einige Fleckchen der Provence geschrumpfte Méditerranée, seit 1991
- *Giordano-Bruno-Stiftung* (gbs)
- Spätes Geschenk: Wahlsöhne, -töchter, neue Freunde sowie selbst Wahlenkel und nicht nur eine -enkelin
- „genau so tot wie Sie“ oder Weiter, solange noch das Lämpchen glüht...?

- Lebenslang (k)ein Problem: Christentum?
- Ein Eisregenbombardement 2008 und Weiteres in Senheim?
- Leben und Wohnen in der Region Moselkrampen

*Und worüber denkt er zuweilen sonst noch nach?*

Wer schützt uns vor Natur-, Farben-, Formen-, Sprach-, Kultur-, Geistes- oder Geschichtsblindheit, wenn wir nicht endlich *selbst* mehr tun? Erste assoziative Tour d.horizon

Selbstsabotage durch diverse Formen von Intellekt-, Leistungs- und Glücksbeeinträchtigung Marke BRD und später D?

1. Chronobiologische Einfalt, Blindheit oder Arroganz?
2. Entwicklungsphysiologische und -psychologische Blindheit oder Arroganz?
3. Bildungsverzicht durch Ausbildungspräferenz und Suspension des Prinzips Universalität zugunsten thematischer Eingrenzung mit dem Schreckensbild einer Verfachhochschulung am Horizont?
4. Blindheit gegenüber zumal religiös bedingter Verdummung und deren Folgen?
5. Erzwungener Glücks- und Entwicklungsverzicht?

Anstatt „Demokratie [zu] wagen!“ (Willy Brandt) irritierende Erfahrungen eines nicht selten allgemeinwohlflüchtigen Parlamentarismus, von regierungs- oder religionshörigem Akklamismus, Demokratiebeeinträchtigung oder partieller -suspension sowie mit einer Reihe anderer, politisch hochrelevanter Probleme?

Ein viele Themen ansprechender Überblick

1. Volksferne ja -feindlichkeit?
2. Feigheit vor potentiellen Feinde und mangelnder Mut in entscheidenden bspw. europapolitischen Angelegenheiten?
3. Theaterspielen und Für-dumm-Verkaufen?
4. Freibriefe für Geheimdienste und deren politisch gedeckte Solidaritäten?
5. Belügen der Öffentlichkeit samt einem Ensemble von „Lebenslügen“? Sowie einem Exkurs zu „Verschwörungstheorien“ usf...
6. Eindruck von Verantwortungsflucht, Ignoranz, verbunden mit historischer Blindheit bei erhebendem Gerede?
7. Permanente Argumentationsdiskreditierung?
8. Überbordende Selbstbedienungsmentalität?
9. Parteienstaat versus auf strikter Gewaltenteilung basierendem Rechtsstaat?
10. Demonstrierte Unfähigkeit: wenig koordinierte Gesetzes- und Verordnungsflut?
11. Eindruck von Kriminalitätstolerierung und ggf. -förderung?
12. Daten- und Persönlichkeitsschutz auch als Täterschutz?
13. Rechtsstaatsabbau incl. Verfassungsbruchsaktivitäten und abnehmende Rechtsakzeptanz?
14. Mangelnde Kenntnis oder Respektierung unserer Verfassung selbst seitens führender Politiker? Incl. eines Psychogramms einer Kanzlerin und einiger ihrer Denkfehler am Beispiel „Willkommenskultur“?
15. Bürgerbetrug und Staatsberaubung durch Privatisierungen?
16. Schwierigkeiten, sich in Sachen „Klimakatastrophe“, Umwelt-Desaster und „Harakiri“-Energiepolitik kompetent zu orientieren
17. Ein schwerlich überbietbarer Skandal: Die Hungerkatastrophe“ im evolutionsgeschichtlichen Kontext?
18. Migration und Integration?
19. Wachstumswahn bzw. infinites wirtschaftliches Wachstumsstreben im endlichen Raum versus ‚qualitatives Wachstum‘ & bei weitem höhere arbeitspräferierende Verteilungsgerechtigkeit?
20. Kriege seit wenigstens 100 Jahren z.T. irreführend etikettiert?
21. Weigerung, die Erhöhung der Gefahren atomarer, biologischer usf. Vernichtung u.a. durch Staats-Terrorismus, Zerstörung der Lebensbedingungen unseres Trabanten durch Aktionen im Weltraum usf. ernsthaft zur Kenntnis zu nehmen?
22. „Lückenpresse“ – „Lügenpresse“ – „Mainstreampresse“ – „Leitmedien“?
23. Erstes ‚Mega-Problem‘: Multikulti?
24. Zweites ‚Mega-Problem‘ zumal vor dem Hintergrund alles bisher Skizzierten: Weitere Akzeptanz gesellschaftsspaltender und gegenaufklärerischer Moden?
25. Drittes ‚Mega-Problem‘: ‚Multikulti‘- oder pseudodemokratisch legitimiertes Zurückweichen insbesondere vor auf ‚Religionsfreiheit‘ pochenden Fundamentalisten aller Couleur?
26. Eine geopolitische Abbeviatur zwischen Dystopie und Hoffnungsszenario?

Häufen sich in „unserer Demokratie“ massive Erfahrungen von irritierender Problemflucht?

1. Beispiel: Asyl-, Flüchtlings-, Zuwanderer- und Parallelgesellschaftsproblematiken

Nochmals: Häufen sich trotz vielem Anerkennenswerten sogar massive Erfahrungen von Rechtsstaatsbeeinträchtigung, Grundrechtesuspension und schockierender Problemflucht?

2. Beispiel: Elektrosensibilitäts-, Funktechnik- und Zwangsdigitalisierungsproblematiken (incl. Wissenschaftsbetrug)

## **Nachwort**

### **Eine Momentaufnahme vom Jahresanfang 2023**

### **Noch kein Vermächtnis**

### **Inhalt**